



PB-PP
BELGIE(N) - BELGIQUE

PFARRVERBAND NACHRICHTEN



RAEREN - EYNATTEN - HAUSET

Zweiwöchentliche Ausgabe:
Herausgeber:
Hauptstraße 20
4730 RAEREN

Raeren ☎ 087 / 85 16 44

Eynatten ☎ 087 / 85 13 16

Hauset ☎ 087 / 65 90 73

E-Mail: info@pfarrverband-raeren.be

Homepage: www.pfarrverband-raeren.be

Auslieferungsamt:

Auslieferungsdatum:

Masspost Lontzen (N° P926126 - PRS 3273643)

16.07.2026

Bürostunden im Pfarrverband:

Raeren:

montags, 10:45 - 16:15 Uhr

dienstags, 08:00 - 12:15 Uhr, 12:45 - 17:00 Uhr

mittwochs von 08:00 - 11:30 Uhr

donnerstags von 08:00 - 12:45 Uhr

freitags von 08:00 - 13:30 Uhr

Hauset:

montags und dienstags von 16:00 - 18:00 Uhr

Eynatten:

montags von 08:00 - 10:00 Uhr und

donnerstags von 13:15 - 16:15 Uhr

19.07. 16. Sonntag im Jahr A (30) - 26.07. 17. Sonntag im Jahr A (31)



Samstag, 18.07. 16. Sonntag im Jahr - Matthäus 13, 24-43

HAUSET: Abendmesse

18:00 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Karl Giesen // Johann van Weersth

Sonntag, 19.07. 16. Sonntag im Jahr - Matthäus 13, 24-43

RAEREN: Hl. Messe

09:30 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Helene + Josef Hansen // Jm. Josef Genotte // Ehl. Finchen + Otto Thaeter-Rosewick // Jm. Barbara Schumacher nebst Gatte // LVF. Pitz-Moeris // Jm. Simon Pitz

EYNATTEN: Hl. Messe

11:00 Uhr: Für die Pfarrfamilie // LV. Seniorengruppe Eynatten // Jm. Erich Barth + Rudi Scheiff + Eltern



Kollekte für die Belange der Kirche

10.30 Uhr: Marienheim: Wortgottesdienst

In den Anliegen der Bewohner des Marienheims



08:30 Uhr und 18:30 Uhr - GLAUBE KIRCHE LEBEN im BRF

+ „1. Berni Schmitz: Kommentar zum Sonntagsevangelium.“

+ „2. Emil Piront: F. von Assisi, Gott in der Schöpfung schauen.“

+ „3. Dorothea Peters: Heimat - eine biblische Spurensuche.“

Montag, 20.07.

RAEREN: 15:00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Dienstag, 21.07. Nationalfeiertag

BERG: 19:00 Uhr: KEINE Abendmesse

Donnerstag, 23.07.

MARIENHEIM: 15:30 Uhr: Messe - Für die Bewohner des Hauses

HAUSET: 18:30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

19:00 Uhr: Abendmesse - Für die Pfarrfamilie // Für die Kranken

Freitag, 24.07.

RAEREN: 19:00 Uhr: Abendmesse - Für die Pfarrfamilie // Jm. Ehl. Friedchen + Josef Laschet-Kohnemann



Wir trauern um Herrn Elmar Zavelberg, 78 Jahre, Eynatten. Herr, schenke ihm die ewige Ruhe.

Jubilarkommunion 2026

Wenn du im Jahr 1966 oder 1976 zur Kommunion gegangen bist, dann gibt es einen Grund zum Feiern! Gemeinsam mit deinen ehemaligen Klassenkameraden und Freunden möchten wir dies feiern!

Mehr Informationen findest du auf unserer Website.



Am 27. August 2026

Ostbelgien-Pilgerfahrt nach Banneux

Seit vielen Jahren pilgern wir gemeinsam nach Banneux. Mit dem Bus, mit dem Auto und auch zu Fuß machen wir uns am **Donnerstag, 27. August 2026**, auf den Weg zum Erscheinungsort.

Im Nachmittag gehen wir den Gebetsweg und schließen unseren Pilgertag mit dem Krankensegen.

Es soll ein Tag von froher Lebens- und Glaubensgemeinschaft sein.

Anmeldung ab Anfang August

Programm:

10.30 Uhr: Gottesdienst in der großen Pilgerkirche

12.00 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: Gebetsweg draußen und parallel dazu Andacht in der Botschaftskapelle

15.00 Uhr: Krankensegen in der großen Kirche

Die Fahrtkosten (inkl. Gebetsheft) belaufen sich auf ca. 28 Euro für Erwachsene und 15 Euro für Kinder bis 12 Jahre einschließlich.

Anmeldung für die Busfahrt bis Sonntag, 9. August, im Pfarrbüro Raeren (Tel. 087/851644) oder per Mail: info@pfarrverband-raeren.be



Exerzitien in Chateauneuf

vom 03. - 09. August 2026

Ein Urlaub für die Seele

Wie in jedem Jahr lädt das Foyer der Charité von Chateauneuf uns auch im Jahr 2026 von Montag,

03. bis Sonntag, 09. August 2026 zu Einkehrtagen ein.

Diese Exerzitien in Stille dienen der Erholung von Leib und Seele in einer betenden und hörenden Gemeinschaft. Wir verbringen diese wohltuenden Tage der Besinnung in dem beschaulichen Ort Châteauneuf-de-Galaure in Südfrankreich.

Prediger ist Pater Peter Meyer.

Das Thema: Jesus immer mehr kennen und lieben lernen.

Ein Bus wird organisiert für die Fahrt ab Eupen über Bütgenbach und St. Vith.

Kostenbeitrag für die Busfahrt je nach Anzahl der Personen.

Nähere Auskünfte und Anmeldungen: Bettina Schroeder 087/656776

Mail: bettina_schroeder@hotmail.com

Informationen zu den Foyers im Internet: www.foyer-chateauneuf.com



Liebe Pfarrfamilie!

Schauen Sie sich in diesen Tagen um: Auf den Feldern und in den Gärten explodiert das Leben. Die Frucht wächst - aber eben auch das Unkraut.

Davon können wir alle im eigenen Garten ein Lied singen! Unser Reflex ist sofort: Weg damit! Rausreißen, vernichten, saubere Verhältnisse schaffen!

Genau hier setzt Jesus an. Er nutzt unseren Garten-Frust für eine radikale Botschaft. Er sagt: Ihr macht beim Urteilen zwei fatale Denkfehler!

***Erstens:** Wir glauben im Ernst, wir könnten fehlerfrei Richter spielen und Gut von Böse trennen.*

***Zweitens:** Wir haben Angst, das Gute sei zu schwach und ginge ohne unser sofortiges Eingreifen unter.*

Jesus schüttelt darüber den Kopf. Seine Antwort lautet: Lasst es wachsen! Wer mitten im Wachstum wütend das Unkraut ausreißt, zerstört die Ernte. Warum? Weil die Wurzeln im selben Boden tief miteinander verflochten sind. Wer voreilig zuschlägt, reißt den guten Weizen mit raus.

Und Jesus nimmt uns die Angst: Das Gute ist stark genug! Es besitzt eine göttliche Urkraft und wird sich behaupten. Am Ende steht eine reiche Ernte - garantiert. Weil Gott der Herr der Ernte ist, nicht wir.

Dieses Gleichnis ist eine Absage an unseren Drang, andere zu verurteilen. Denn dieses Drama findet nicht nur auf dem Acker statt. Es findet in uns statt.

Jeder von uns ist dieser Boden. In jedem von uns wächst das Edle und das Chaos Wand an Wand auf. Wer könnte schon sein eigenes Herz sezieren und sagen: Das hier ist absolut gut, das da absolut schlecht? Alles ist so tief ineinander verwoben, dass wir uns am Ende nur voller Vertrauen in Gottes barmherzige Hände fallen lassen können.

Gott ist kein ungeduldiger Gärtner. Er hat den langen Atem. Er gibt uns Zeit zum Reifen, zum Wachsen, zur Umkehr. Gehen wir heute mit diesem weiten Blick durch den Tag.

Eine gute Woche wünscht Ihnen Ihr Pastor

*Peter
Dries*

WITZE



Ein Ehepaar liegt in der Sommernacht auf der Wiese. Die Frau sagt zum Mann: „Hör mal Schatz, die Grillen.“ Darauf der Mann: „Ich riech' nix.“

Samstag, 25.07. 17. Sonntag im Jahr A - Matthäus 13, 44-52

RAEREN: Abendmesse

18:00 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Für die Kranken

Sonntag, 26.07. 17. Sonntag im Jahr A - Matthäus 13, 44-52

HAUSET: Hl. Messe mit TE DEUM im Beisein der Gemeindevertretung anlässlich des Tages der Dynastie

09:30 Uhr: Für die Pfarrfamilie // LVF. Palenberg-Bergmans nebst Sternenkind Finn // Jm. Joseph Jungbluth

EYNATTEN: Hl. Messe

11:00 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Geschwister Johnen // Mario Esposito



Kollekte für die Belange der Kirche

10.30 Uhr: Marienheim: Wortgottesdienst

In den Anliegen der Bewohner des Marienheim



08:30 Uhr und 18:30 Uhr - GLAUBE KIRCHE LEBEN im BRF

+ „1. Berni Schmitz: Kommentar zum Sonntagsevangelium.“

+ „2. Emil Piront: F. von Assisi und die Wundmale Christi heute.“

Montag, 27.07.

RAEREN: 15:00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

BERLOTTE: 19:00 Uhr: KEINE Abendmesse

Dienstag, 28.07.

BERG: 19:00 Uhr: Abendmesse - Für die Pfarrfamilie // Elfriede + Peter Meessen-Schiffer // Arthur Illen // Willy Mennicken + verst. Angeh.

Donnerstag, 30.07.

MARIENHEIM: 15:30 Uhr: Messe - Für die Bewohner des Hauses Armand Zilles + Schw. Elisabeth

HAUSET: 18:30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

19:00 Uhr: Abendmesse - Für die Pfarrfamilie // Für die Kranken // Pastor Jean Levieux

Freitag, 31.07.

RAEREN: 19:00 Uhr: Abendmesse - Für die Pfarrfamilie // Jm. Peter Deutz + Angeh. // Helmut Dückers

**Mögest du dein Glück nicht in der Ferne suchen,
bevor du es nicht in deinem eigenen Herzen gesucht hast.**

**Möge Kummer dich vernachlässigen,
Sorge dich meiden.**

Dem Glück aber öffne zuversichtlich dein Herz.

Aus: 365 irische Segenswünsche, Pattloch Verlag



TE DEUM in Hauset

Aus Anlass des Nationalfeiertages singen wir im Gottesdienst in **Hauset am Sonntag, den 26. Juli, um 09:30 Uhr** für die Menschen, die uns im Land, auf Ebene der EU und der DG und auf Ebene unserer Zivilgemeinde Raeren regieren: „Möge Gott ihnen beistehen und helfen, im Interesse aller Bürger zu arbeiten.“

Schön, wenn auch manche Regierende dabei wären. Wir singen das Te Deum zum Abschluss des Gottesdienstes.

„Te Deum“ ist das lateinische Lob- und Danklied, das dem Text nach dem Lied „Großer Gott, wir loben dich...“ entspricht, um Gott für Wohlfahrt und Frieden in Land und Gemeinde zu danken.

Ein Grund, warum viele am kommenden Wochenende an den Gottesdiensten in unseren Kirchen teilnehmen sollten.



Krankentriduum Banneux

Ende Juni haben wiederum, wie jedes Jahr, zahlreiche Pilgerinnen und Pilger am Triduum im Marienpilgerort Banneux teilgenommen.

Auch aus unserem Pfarrverband waren wieder mehrere Mitchristen mit dabei. Diese Tage waren zweifellos für allen Teilnehmenden, besonders den Kranken, guttuende und aufbauende Tage bei Maria, der Jungfrau der Armen.

Die meisten Banneux-Pilger kommen zur Jungfrau der Armen und legen ihre Sorgen und Nöte vertrauensvoll in ihre Hände. Oft sorgen sie sich auch um eine ungewisse Zukunft. Umso mehr sehnen wir uns nach Frieden: Frieden im Herzen, Frieden um uns herum, Frieden in der Welt. Eigentlich verlangen wir nach dem Frieden, den uns Gott verheißt und schenken will.

Herr, Jesus Christus, du bist der Friedensbringer. Mit deiner Frohen Botschaft versöhnst du die Menschheit mit Gott und bringst Frieden allen Menschen guten Willens.

Du verheißt uns keinen Frieden wie die Welt ihn gibt, keinen Scheinfrieden, faule Kompromisse, Waffenstillstände oder kalte Kriege.

Herr, gib uns Frieden ins Herz, damit wir ihn weitertragen können. Amen.



Gebet zu Beginn einer Reise

Gott, zu Beginn meiner Fahrt bitte ich dich: Sei mir nahe und umgib mich mit deinem Schutz. Bewahre mich davor, dass ich andere oder mich selbst in Gefahr bringe.

Schenke mir Umsicht und Geistesgegenwart. Führe mich sicher an mein Ziel. Amen.



Küsterstelle in Raeren neu zu besetzen

Für unsere Kirche Sankt Nikolaus in Raeren suchen wir eine/n neue/n KüsterIn.

Beschreibung

Der Beschäftigungsumfang beträgt ca. 35-40 Stunden pro Monat, wobei die Dienstzeiten je nach gottesdienstlichen Anforderungen variieren.

Gerne können sich auch Rentnerinnen und Rentner, die eine Nebentätigkeit suchen, bewerben. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit einer Teilung der Stelle.

Der Küsterdienst umfasst einen Wochenend- sowie einen Werktagsgottesdienst am Freitag.

Darüber hinaus weitere unregelmäßige Dienste wie z.B. zusätzliche Hl. Messen an Hochfesten, Andachten, Begräbnisse, Taufen, Trauungen und verschiedene Sondergottesdienste.

Der Aufgabenbereich umfasst die allgemeine Gottesdienstvorbereitung sowie nach den Gottesdiensten Kirche und Sakristei aufräumen, kleine Hausmeisterarbeiten, Aufbewahren und Pflege des Inventars, Sorge für das Ewige Licht, Weihwasser und Schmuck des Altars.

Ihr Profil:

- Hilfsbereitschaft und Flexibilität
- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Aufgeschlossenheit im menschlichen Miteinander

Bei Interesse senden Sie uns gerne ihre Bewerbung, bevorzugt per E-Mail als PDF-Datei, an: dietmar.pitz@pfarrverband-raeren.be

oder per Post an:

Kirchenfabikrat St. Nikolaus Raeren
c/o Dietmar Pitz
Hauptstraße 98
4730 Raeren

Bei Fragen können Sie sich gerne persönlich an ein Mitglied des Kirchenvorstands wenden.

Der Kirchenvorstand Sankt Nikolaus Raeren

Armin Lauffs, Roger Radermacher, Ivo Miribung, Esther Peters, Dietmar Pitz und Pastor Peter Dries.



Liebe Pfarrfamilie!

Wer die Bibel liest und immer wieder aufmerksam in sie hineinschaut, der wird bald herausfinden, weshalb sie auch „die Heilige Schrift“ genannt wird. In ihr ist die Heilsgeschichte festgelegt, die der Herrgott an uns Menschen hat wahr werden lassen.

Sie ist ein so lebendiges Buch, dass ein gläubiger Mensch immer neue Entdeckungen macht und ein Priester sich eigentlich nie lange fragen muss: „Du hast das Evangelium schon so oft vorgetragen, was wirst du am Sonntag predigen?“

Heute ist von einer Perle die Rede, die so kostbar ist, dass der Kaufmann bereit ist, herzugeben, was er hat, um sie zu erwerben. Er weiß, was er tut, denn er hat den Wert der Perle erkannt. Jesus braucht wieder ein Gleichnis, um zu unterstreichen, was wir dem Vater im Himmel bedeuten.

Wir also sind die Perlen aus dem Evangelium! Ist das nicht eine frohe Botschaft? Vielleicht ist der eine oder der andere erschrocken darüber, weil er aufgehört hat, an sich selbst zu glauben, denn er macht den Haushalt kaputt, er kann die Finger nicht bei sich halten, er hat die Zunge einer Natter und ein Gewissen, das ihn schon lange nicht mehr quält.

Wer zu ahnen beginnt: „Ich bin trotz meiner Dummheiten und Eseleien ein wertvoller Mensch, und der Herrgott ist auch für mich den Weg nach Golgatha gegangen“, der hat den ersten Schritt gemacht, seine schmutzige Weste abzu-legen und sich etwas Ordentliches anzuziehen.

„Du bist eine Perle!“ sagt schon mal ein Mensch zu einem anderen, wenn er ihm etwas ganz besonders Schönes sagen will. Vernimmt der das, dann glänzen seine Augen. „Du bist eine Perle“, sagt Gott zu mir, „ich möchte dich für immer bei mir haben! Du bist mir alles wert.“

Wenn wir das zutiefst begreifen, dann fangen auch unsere Augen an zu glänzen. Dann erfährt unser Leben eine neue Würde.

Eine gute Woche wünscht Ihnen

Ihr Pastor

*Peter
Dries*

WITZE



Im Reisebüro klingelt das Telefon. „Haben Sie Reisen nach Ägypten?“ „Ja.“ „Welche Ferienorte bieten Sie an?“ „Alexandria, Dumanhur, Kairo...“ „Dumanhur passt.“ „Und wann möchten Sie da hinreisen?“ „Gar nicht. Ich brauche den Ortsnamen fürs Kreuzworträtsel.“